



Respekt vor Lebensleistung Papst Benedikts XVI.

Respekt vor Lebensleistung Papst Benedikts XVI.
 Zum angekündigten Rückzug von Papst Benedikt erklärt die Beauftragte für Kirchen und Religionsgemeinschaften der SPD-Bundestagsfraktion Kerstin Griese:
 Die Nachricht vom Rücktritt Papst Benedikts XVI. hat uns überrascht. Papst Benedikt XVI. gebührt unser größter Respekt vor seiner Lebensleistung als Wissenschaftler, Geistlicher und Oberhaupt der katholischen Kirche. Wir haben Respekt vor seinem äußerst seltenen Schritt, den es zuvor erst einmal in der Geschichte dieses Amtes gab. Papst Benedikt XVI. hat diese souveräne Entscheidung wohlüberlegt getroffen und zeigt damit besondere Verantwortung für seine katholische Kirche.
 Sein Auftreten beim Weltjugendtag 2005 in Köln hat hunderttausende Jugendliche aus aller Welt begeistert. Sein Besuch in Deutschland 2011 war ein großes Ereignis und bleibt in Erinnerung. Wir danken Papst Benedikt XVI.
 für seinen hohen persönlichen Einsatz und wünschen ihm alles Gute für seine Gesundheit.
 Mit der Debatte um seine Nachfolge verbinden wir wie viele katholische Christinnen und Christen in Deutschland den Wunsch nach Reformen und nach mehr Alltagsnähe der katholischen Kirche in ihren Entscheidungen. Viele engagierte Katholikinnen und Katholiken in Deutschland wünschen sich mehr Konsequenz bei der Aufklärung des Missbrauchsskandals, eine größere Akzeptanz verschiedener Lebensformen, eine Stärkung der Frauen in der Kirche und eine neue Öffnung zum ökumenischen Miteinander. Wir wünschen der katholischen Kirche viel Kraft für Erneuerungen.
 SPD Bundesgeschäftsstelle
 Wilhelmstraße 141
 10963 Berlin
 Deutschland
 Telefon: 030 25991 0
 Telefax: 030 28090-507
 URL: <http://www.spd.de>

Pressekontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

Firmenkontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)
Zukunftsgerecht in Europa
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir im Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....